

IM BLICKPUNKT

**Bauland für unter 100 Euro pro Quadratmeter**

Harpstedt – Der vierte Abschnitt des Harpstedter Wohngebietes „Am Großen Wege“ werde derzeit erschlossen, teilt Gemeindedirektor Ingo Fichter mit. Damit einher geht die Veräußerung des Baulands für 99 Euro pro Quadratmeter (erschlossen) – allerdings nur an Personen, die weder bereits über ein Baugrundstück noch über Wohneigentum im Flecken Harpstedt verfügen. Bei mehreren Interessenten für einen Bauplatz erfolgt die Vergabeentscheidung gemäß einer Richtlinie, die auf der Website harpstedt.de nachzulesen ist (unter dem Button „Baugrundstücke zu verkaufen“). Ab sofort und noch bis zum 15. August können sich Bauwillige bei der Gemeinde um Grundstücke im Wohngebietsabschnitt „Am Großen Wege IV“ bewerben. Für jene Flächen, auf denen Mehrfamilienhäuser mit zwei Vollgeschossen möglich sind („WA 2“), beträgt der Quadratmeterpreis 110 Euro inklusive Erschließung. Hier entscheidet der Verwaltungsausschuss des Fleckens im Einzelfall anhand der Nutzungskonzepte der Bewerber über die Vergabe. Nähere Auskünfte erteilt Bauamtsleiter Jens Hüfner unter der Rufnummer 04244/8236.

**Spannende ehrenamtliche Aktionsfelder**

Harpstedt – Auf offene Stellen für ehrenamtliches Engagement in der Samtgemeinde Harpstedt weist die Freiwilligenagentur „mischMIT!“ hin: Gesucht werden etwa Männer und Frauen, die Kindergartenkindern Geschichten vorlesen, sowie eine Ärztin oder ein Arzt, die/der in Notfällen bei einer Herzsportgruppe medizinisch eingreifen kann. Ebenfalls benötigt werden „Betreuer“, die den Alltag von Senioren in einem Heim mit Einzel- oder Gruppenangeboten (Basteln, Gesellschaftsspiele, Gesprächsrunden, Gesang/Musik etc.) erlebnisreicher gestalten möchten. Gezielt wendet sich „mischMIT!“ zudem an Männer und Frauen, die Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern übernehmen möchten. Diese Ehrenamtlichen sollen „feste Bezugspersonen“ sein und „einmal wöchentlich“ etwas mit den betreffenden Mädchen und Jungen unternehmen. Angestrebt wird eine „möglichst kontinuierliche Bindung“. Wer sich ehrenamtlich engagieren und eine der diversen offenen Stellen besetzen möchte, erfährt unter Telefon 04431/7483475 oder via E-Mail an [info@mischmit.org](mailto:info@mischmit.org) weitere Einzelheiten.

**Kritische Fragen zu Klimadebatte**

Harpstedt – Der Klimawandel in all seinen Facetten beschäftigt am Mittwoch, 10. Juli, ab 20 Uhr die „Kritischen Christen“ im Alten Pfarrhaus an der II. Kirchstraße in Harpstedt. Verändert die Diskussion über dieses Thema unser Leben? Und was tun wir selbst für den Klimaschutz? Solche Fragen könnten auf den Tisch kommen, aber auch provokantere – etwa: „Könnte es sein, dass Themen wie der Klimaschutz zu einer Ersatzreligion in einer religionslosen Gesellschaft werden?“ Wer mitdiskutieren will, ist herzlich eingeladen.



**Von kleinen Schmetterlingen und Sommerboten: Offenes Singen mobilisiert 13 Interessierte**

Elf Frauen und zwei Männer sind am Mittwochabend auf Einladung des Kunst- und Kulturvereins (KuK) in den Musikraum über der Harpstedter Samtgemeindebibliothek gekommen, um zu instrumentaler Begleitung von Elke Schäfer (Gitarre,

Flöte) und Irmtraud Keppler (Klavier, Akkordeon) Lieder zu singen, die zum Sommer passen. Zum Einstieg stimmten sie „Geh aus mein Herz“ an. Das offene Singen wird jeweils auf die aktuelle Jahreszeit zugeschnitten. Die Zahl der Mitwirkenden fällt mal etwas schlechter und mal besser aus. „Wir möchten den Teilnehmern immer auch Lieder nahebringen, die nicht so bekannt sind“, verriet Irmtraud Keppler. Diesmal zählten dazu „Wenn die kleinen Schmetterlinge“ von Margarete

Jehn aus der Worpssweder Musikwerkstatt sowie das an der Schwelle von der Renaissance zum Frühbarock komponierte „An hellen Tagen“ von Giovanni Giacomo Gastoldi (1556–1622) und der Kanon „Heute kam ein Sommerbote“.

FOTO: BOHLKEN

KURZ NOTIERT

**Helms (SPD): Müssen in Krise zusammenhalten**

Harpstedt – Intensiv diskutiert haben Sozialdemokraten aus der Samtgemeinde während der jüngsten Vorstandssitzung des SPD-Ortsvereins Harpstedt das Abschneiden der eigenen Partei bei der Europawahl. Dabei habe sich Unzufriedenheit der Basis mit der Parteispitze auf Bundesebene offenbart, verschweigt der Ortsvereinsvorsitzende Daniel Helms nicht: „Das, was aus dem Willy-Brandt-Haus in Berlin an Wahlkampf gemacht wurde, kam überhaupt nicht bei den Wählern an. Das Thema Klima hat man scheinbar verschlafen. Einig waren sich die Anwesenden, dass es Klimaschutz nicht zum Nulltarif geben kann“, resümiert Helms in einer Pressemitteilung. „Die Zeit rinnt uns durch die Hände. Wir müssen endlich aktiv werden“, habe Matthias Hoffmann gefordert. Diskutiert worden sei auch über ein bedingungsloses Grundeinkommen. Grundsätzlich wäre die SPD bereit, dieses Thema zu besetzen. Allerdings täten sich, so Daniel Helms, mehr Fragen auf, als sich momentan beantworten ließen. Trotzdem – oder besser: „nun erst recht“ – wolle die SPD beim Grundeinkommen am Ball bleiben.

**SGA und VA auflösen?**

Einig seien sich die Sitzungsteilnehmer gewesen, dass die SPD in den vergangenen Jahren gute Arbeit geleistet habe. Doch leider sei es der Partei nicht gelungen, das der Bevölkerung erfolgreich zu vermitteln. In diesem Punkt herrsche dringender Nachholbedarf. „Vieles lief und läuft noch falsch, aber gerade jetzt, in der Krise, heißt es: ‚Zusammenhalten!‘“, so Helms. Auch die „kleine Politik“ sei Gegenstand von Diskussionen gewesen. Hier sei zum Beispiel angeregt worden, den Samtgemeindeausschuss und den Verwaltungsausschuss, stets nicht-öffentlich tagende Gremien, „so weit wie möglich aufzulösen“, um „Entscheidungen bürgernäher und offener zu gestalten“. Die nächste mitgliederöffentliche Ortsvereinsvorstandssitzung steht am 10. Juli an.

**„Folkstrott“ tritt am „Mikado“ auf**

Horstedt – Bis einschließlich 11. August legt das Café im Horstedter Kultur- und Tagungshaus „Mikado“ eine Sommerpause ein. Erstmals geöffnet ist es wieder am Sonntag, 18. August. Eine Woche später, am Sonntag, 25. August, serviert ab 15 Uhr die Gruppe „Folkstrott“ unter freiem Himmel beim „Mikado“ tanzbaren Folk mit Anleitung zum (Reigen-)Tanz im Rahmen des Gartenkultur-Musikfestivals. Eintritt wird nicht erhoben. Das Konzert kommt in Kooperation mit dem Kunst- und Kulturverein (KuK) Harpstedt zustande.

**Kontakt**

Redaktion Harpstedt (0 44 31) Jürgen Bohlken 9 89 11 42 Telefax 9 89 11 49 [redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de](mailto:redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de)

Bahnstraße 13, 27793 Wildeshausen

**Umweltminister hält Zusage ein**  
Olaf Lies macht sich selbst ein Bild von gelungener Bach-Revitalisierung

Colnade – Bei der Verleihung der im Gewässerbewerb „Bach im Fluss“ ausgelobten „Bachperle“ 2018 an den Fischereiverein Colnade für die erfolgreiche Revitalisierung des Beckstedter Baches hatte sich Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies vorgenommen: „Das schaue ich mir in der Natur an!“ Am Mittwoch hielt er diese Zusage nun ein. Der SPD-Landtagsabgeordnete Axel Brammer, Angler sowie Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann und ihrem Stellvertreter Uwe Beckmann an der Spitze schauten sich zusammen mit Lies vor Ort um. Gerit Finke aus der Kreisverwaltung, ebenfalls mit dabei, richtete den Blick zugleich in die Zukunft: Mit der Planung für die Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit

der Hunte beim Stau in Colnade befasse sich aktuell der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, erläuterte er. Und: Der nötige

**„ Sie haben hier einmal mehr gezeigt, dass Sie Naturschützer sind.“**

Minister Olaf Lies zu Vertretern des Fischereivereins Colnade

Grunderwerb für die Laufverlängerung sei im Großen und Ganzen getätigt. Siegfried Meentzen, Kasenswart des Fischereivereins, erwähnte rund 900 Arbeitsstunden, die Mitglieder für die Revitalisierung des Beckstedter Baches geleistet hatten. Ziel des Projektes war die

Schaffung eines neuen –mäandernden – Bachbettes auf etwa 800 Metern gewesen. Dass dichter Bewuchs das Ergebnis aktuell fast nur erahnen lässt, störte den Minister nicht. Er wertete dies vielmehr als ein Zeichen für die gelungene Lebensraumveränderung zum Nutzen von Flora und Fauna. „Sie haben hier einmal mehr gezeigt, dass Sie Naturschützer sind“, bescheinigte der Gast aus Hannover den Anglern. Menschen, die nicht fortwährend danach trachteten, dass sich der Staat kümmere, sondern selbst professionell in ehrenamtlicher Arbeit Vorhaben zum Wohle aller umsetzen, seien ein Glücksfall für das Gemeinwesen, machte Lies deutlich. Der Minister ließ sich auch den ebenfalls vom Fischereiverein Colnade reaktivierten Holtorfer Bach



Mit einer kleinen Aufmerksamkeit in Form von Fisch und dazu passender „Flüssignahrung“ bedankte sich Petrijünger Siegfried Meentzen (r.) bei Olaf Lies.

zeigen. Dieses Projekt war bereits 2012 mit der „Bachperle“ gewürdigt worden.

Die strukturverbessernden Maßnahmen an den Gewässern nur dem ehrenamtlichen Einsatz zuzuschreiben, böh

griffe allerdings zu kurz. Einen maßgeblichen Anteil daran hatten der Landkreis Oldenburg – mit erfolgreichen Flächentausch- und Flächenkaufbemühungen – sowie diverse Zuschussgeber. böh

**Insekten retten – aber wie?**

Nabu informiert und gibt Tipps: Vortrag und Radtour

Harpstedt – Mit zwei für die Öffentlichkeit zugänglichen Veranstaltungen in Harpstedt widmet sich der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) dem Thema „Insektenvielfalt und Insektenschutz“. Hintergrund ist ein von der Nabu-Stiftung „Oldenburgisches Naturerbe“ mit dem Landkreis Oldenburg ins Leben gerufenes Projekt, das die Bingo-Umweltstiftung fördert. Es heißt „Insekten retten“.

Eine Vortragsveranstaltung dazu beginnt am kommenden Mittwoch, 10. Juli, um 19.30 Uhr im Hotel „Zur Wasserburg“ in Harpstedt. Veranschaulicht wird dann, „welche Insekten in unseren Gärten leben, welche Lebensansprüche sie haben und was

wir tun können, um die Insektenwelt zu fördern“. Der Nabu ermuntert die Teilnehmer, sich von kleinen Maßnahmen inspirieren zu lassen, „die jeder umsetzen kann“. Im Anschluss an den Bild- und Filmvortrag besteht Gelegenheit, Literaturempfehlungen zu durchstöbern und Fragen zu stellen.

Wie sieht ein Lebensraum aus, in dem sich heimische Insekten wohlfühlen? Welche Arten kann man beobachten – und wie leben diese? Was ließe sich verbessern, um weitere Lebensräume für Insekten zu schaffen? Um solche Fragen geht es am Sonnabend, 13. Juli, im Verlauf einer etwa zweistündigen Radtour ins Grüne. Der Start erfolgt um 10 Uhr früh

beim Amtshof. Die Nabu-Ortsgruppe Harpstedt trägt selbst aktiv zur Insektenrettung bei. So steht auf dem Areal bei der Kneipe „Zur alten Herberge“ nun ein größeres Insektenhotel. Die Blühfläche selbst sieht allerdings immer noch nicht so aus, wie es sich die Naturschützer wünschen würden. „Die Melden sind in der Trockenheit wunderbar gewachsen, haben aber leider wieder alles andere überwuchert und unterdrückt. Daher war ein Schröpfungsschnitt nötig“, bedauert Irmtraud Keppler aus der Nabu-Ortsgruppe.

Weitere Infos online: [www.nabu-oldenburg.org/wir-ueber-uns/nabu-stiftung/insekten-retten/](http://www.nabu-oldenburg.org/wir-ueber-uns/nabu-stiftung/insekten-retten/)



Ein Insektenhotel hat die Nabu-Ortsgruppe auf dem Areal bei der Gaststätte „Zur alten Herberge“ in Harpstedt gebaut. Die Bemühungen, dort eine Blühfläche anzulegen, haben zum Bedauern der Naturschützer aber immer noch nicht gefruchtet. Wegen alles überwuchernder Melden war ein Schröpfungsschnitt erforderlich geworden. FOTO: BOHLKEN

**Von der Korruptierbarkeit eines Gemeinwesens**

„ProSzenium“ führt am Sonnabend „Der Besuch der alten Dame“ in Kirchseele auf

Kirchseele – Mit „Der Besuch der alten Dame“ bringt der Delmenhorster Verein „ProSzenium“ am morgigen Sonnabend, 6. Juli, 19.30 Uhr, im Kirchseelter Dorfgemeinschaftshaus ein zeitloses Lehrstück über den Verlust der Menschlichkeit als Preis der Gier sowie die moralische Korruptierbarkeit eines verlogenen Gemeinwesens auf die Bühne.

Die „tragische Komödie“ von Friedrich Dürrenmatt ist so manchem vielleicht aus der „Deutschstunde“ in der Schule bekannt. Hier die



Um Gier und Korruptierbarkeit geht es in dem Lehrstück von Dürrenmatt. FOTO: ERICH GREINER

Quintessenz: Die Milliardärin Claire Zachanassian macht dem wirtschaftlich am Boden liegenden „Nest“ Güllen, ihrer ehemaligen Heimat, ein

unmoralisches Angebot: Für ein „Geschenk“ von „einer Milliarde“ verlangt sie die Tötung von Alfred III. Der hatte sie in ihrer Jugend geschwän-

gert, die Vaterschaft gezeugt und den von ihr gegen ihn angestrebten Vaterschaftsprozess durch Bestechung von Zeugen gewon-

nen. In Erwartung des Geldsegens geben die Güllener immer mehr Geld aus, das sie (noch) nicht haben; sie verschulden sich. Der Druck, den Mord tatsächlich verüben zu müssen, wächst...

Die Eintrittskarte für die kommende Vorstellung kostet elf (Schüler und Studenten: sieben) Euro. Der Vorverkauf läuft über den „kleinen Weinladen“, Freistraße 2a in Harpstedt, sowie Elektro Wulferding, Am Holzkamp 7 in Kirchseele. Reservierungen sind unter Tel.: 01573/5564127 möglich. böh